

ORTENAU, 7. Juli 2015

AKTUELLES

## Dorothee Fleck: Mit dem Fahrrad zweimal um die Welt

16.06.2015

Kategorie: Sonntagsportrait

Autor: Laura Bosselmann

**Lahr.** Dienstag, 7. Februar 2012: Dorothee Fleck hat vor drei Tagen ihr Auto verkauft, ist ohne eigenen Wohnsitz und hat ihren geregelten Alltag bereits vor Jahren aufgegeben. Gerade lebt die 49-Jährige bei ihrer Schwester in Lahr, in ihrer Homepage, und schreibt einen Blogbeitrag: „Die Außentemperaturen liegen bei minus 14 Grad ungefähr, aber es soll ja besser werden. Sehr viel schlimmer kann es nicht mehr werden.“

Was sich zunächst nach einem entbehrlichen Leben anhört, war für die heute 52-Jährige Grundvoraussetzung für ihre weiteren Pläne. Morgen, am 8. Februar, wird sie ihre Weltreise beginnen und auf dem Fahrrad sitzend im Alleingang 30 Länder bereisen. In zwei Jahren, drei Monaten und einer Woche wird sie zurück sein – am 15. August 2014. Zwischen den beiden Daten liegen rund 48.000 Kilometer, viel Schweiß und unvergessliche Erlebnisse.

Von Deutschland aus ging es für Fleck mit dem Rad über die Türkei, Aserbaidschan und Kirgistan nach China und weiter mit dem Flugzeug nach Australien, Neuseeland und Südamerika. Hier bereiste sie Argentinien, Paraguay und Brasilien, um dann mit dem Flugzeug Spanien anzusteuern und über Frankreich zurück in die Heimat zu fahren. Ab und zu traf Fleck andere Radfahrer auf ihren Touren, mit denen sie sich zusammenschloss.

So wie in China. Hier war es Ghin, den sie kennenlernte. Mit dem 24-jährigen Chinesen konnte sich die Deutsche auf Englisch unterhalten. Bevor sich ihre Wege wieder trennten, bat sie den jungen Mann, ihr einige Informationen wie ihren Namen, ihr Vorhaben und die Frage nach einem Platz zum Übernachten auf Chinesisch aufzuschreiben. Ein Stück Papier, das für die Deutsche in dem fremden Land Gold wert war und ihr die Reise oft erleichterte. Oft, aber nicht immer, denn in den ländlichen Regionen gibt es viele Analphabeten. Für diese Fälle hat Fleck ein Bilderbuch, das die Kommunikation erleichterte. Und es gibt noch etwas, das sie immer mit sich führt: Ihre Querflöte. Diese hat mehrfach zur Völkerverständigung beigetragen. So wie in Argentinien, wo sie eine Familie spontan zu einem Barbecue einlud und im Anschluss gemeinsam musiziert wurde.

Es sind solche Geschichten, die das Reisen für Dorothee Fleck ausmachen. Aber auch die unendliche Freiheit und die Gegenden, die sonst von keinem Touristen angesteuert werden. Angst hat Fleck keine: „Ich bin es von klein auf gewohnt, alleine zu reisen. Passiert ist nie etwas.“ Gut erinnert sich Fleck an ihr erstes Fahrrad: „Das habe ich mit acht Jahren von meinem Patenonkel geschenkt bekommen.“ Sechs Jahre später machte sie dann ihre erste Radreise: „Aufgewachsen bin ich bei Nürtingen. Von dort aus ging es mit Freundinnen an den Bodensee. Eigentlich wollten wir in Jugendherbergen übernachten, das hat allerdings nicht immer geklappt“, erzählt sie und schmunzelt. Im Laufe der Jahre wurden die Reisen größer: „Der Reiz, nie genau zu wissen, was einen erwartet, hat mich gelockt.“

1994 unternahm sie ihre erste längere Tour von Donaueschingen nach Wien. Rund zwei Jahre später ließ sie Europa hinter sich, flog nach Boston und kaufte sich vor Ort ein Rad: „So habe ich den Norden und den Süden erkundet.“ Vom Reisefieber gepackt, ging es 2004 für ein halbes Jahr nach Australien und Neuseeland. „Damals habe ich als Informatikerin gearbeitet und mir eine Auszeit genommen“, berichtet sie. „Man verändert sich auf den Reisen. Die Umwelt, die einen zu Hause umgibt, nicht. Das merkt man, wenn man zurückkommt.“

2007 fuhr sie nach Jordanien: „Damals habe ich mir gesagt: ‚Wenn ich wieder in Deutschland bin und vom Radfahren noch nicht genug habe, kündige ich und starte eine Weltreise.‘“ Fleck kam zurück, hatte die Wüste mit ihrer unsäglichen Hitze zur Zeit des Ramadan erlebt und machte ihre Ankündigung wahr. Von Februar 2008 bis Mitte Juli 2010 erkundete sie auf 61.140 Kilometern 26 Länder mit dem Rad. Wieder in Deutschland berichtete sie in Vorträgen über ihre Reisen. „Als ich neuen Erzählstoff brauchte, habe ich meine zweite Weltreise geplant“, erzählt sie mit einem Lächeln, während sie mit einem Kaffee in der Hand in der Wohnung ihrer Schwester in Lahr sitzt: „Hier lebe ich gerade, schreibe in meinem Blog, plane neue Vorträge und weitere Reisen.“ Die nächste ist für Anfang 2016 geplant und soll über Spanien bis nach Afrika führen.

[» zurück zu Nachrichten](#)

[Artikel versenden](#) | [Druck-Ansicht](#)



Sitzt fest im Sattel: Dorothee Fleck reiste mehrfach mit dem Rad um die Welt, ständige Begleiter waren ihre Querflöte und ein Bilderbuch. Foto: Bode